

KAPITEL I

EINLEITUNG

A. Hintergrund

Die Sprache ist ein Kommunikationsmittel. Sie dient zum Beispiel zum Ausdruck von Ideen, Gefühle und Meinungen der Menschen. Wenn der Sprecher über einen ausgeprägten Wortschatz verfügt, kann er sich gut ausdrücken.

Komposita sind die Kombination eines freien Morphems mit einem anderen gebundenen Morphem. Dadurch wird eine Konstruktion gebildet, die eine andere lexikalische Identität oder neue Form hat, (Chaer, 2007: 185). Ulrich (2011:139) sagt, dass der größte Teil der Neuwörter durch Kombination vorhandener Morpheme entsteht. Komposita haben viele verschiedene Formen. Es gibt Verb-Komposition (z.B. bekanntmachen, teilnehmen), Nomen-Komposition (z.B. Putzfrau, Landebahn, Waschtage), Adjektiv-Komposition (z.B. brusthoch, hellrot), und Adverb-Komposition (z.B. Nebensatz, beinahe).

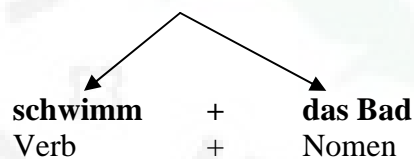
Der Bildungsprozess der Komposita macht den Studenten des Deutschprogrammes manchmal Schwierigkeiten, weil es verschiedene Bildungsprozesse der Komposita zwischen Indonesisch und Deutsch gibt.

Je höher die Wissenschaft der Menschen ist, desto mehr neue Wortschatz muss beherrscht werden. Die Bildung des neuen Wortschatz wird in der Komposita gelernt.

Komposita sind sehr wichtig, weil es die Komposita in allen vier Fertigkeiten des Deutschen gibt. Und die Studenten müssen den Bildungsprozess der Komposita kennen. In den Texten gibt es auch viele Komposita, einer der Texte sind Kurzgeschichten. Eine deutsche Kurzgeschichte ist für die Leser schwierig zu verstehen. Aber wenn die Bedeutung der Wörter oder Komposita durchsucht wird, so dass den Lesern dann schnell geholfen wird, um die Mitteilung zu verstehen. In dieser Untersuchung werden folgende drei Kurzgeschichten analysiert: “Die Küchenuhr”, “Nachts schlafen die Ratten doch”, und “Das Brot” von Wolfgang Borchert.

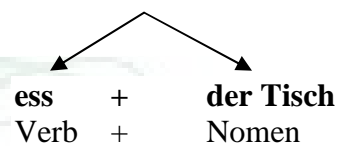
Beispiele für Komposita:

das Schwimmbad ‘kolam renang’ → das Nomen



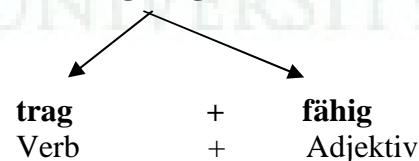
(stamm von “schwimmen”)

der Esstisch ‘meja makan’ → das Nomen

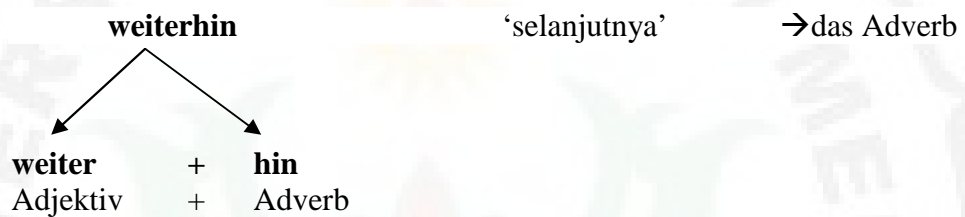
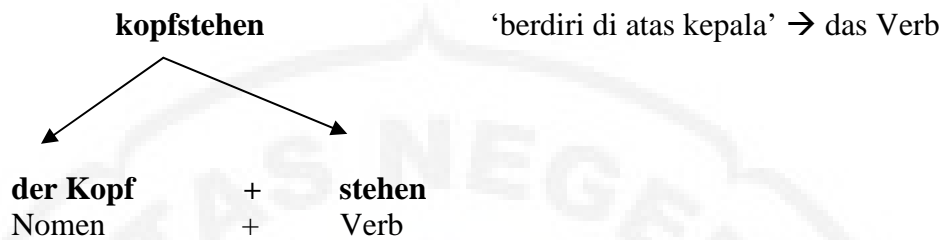


(stamm von “essen”)

tragfähig ‘memikul beban’ → das Adjektiv



(stamm von “tragen”)



Jakob Sumardjo (vgl. 2003 : 91) meint, dass die Kurzgeschichte eine Geschichte in literarischer Kurzprosaform ist. Diese Literatur hat als einzige Charakter, Plot, Setting, die Beschränkt, und unkompliziert sind”.

Vor diesem Hintergrund werden Komposita in den Kurzgeschichten von Wolfgang Borchert analysiert, weil es in Kurzgeschichten viele Komposita gibt. Und die Mitteilung der Komposita wird in der Kurzgeschichte tiefer dargestellt.

B. Der Fokus der Untersuchung

Diese Untersuchung konzentriert sich auf die verschiedenen Komposita in den Kurzgeschichten von Wolfgang Borchert.

C. Die Untersuchungsprobleme

Die Untersuchungsprobleme in dieser Untersuchung sind:

1. Welche Komposita gibt es in den Kurzgeschichten von Wolfgang Borchert?
2. Wie ist die Bildung der Komposita in den Kurzgeschichten von Wolfgang Borchert?

D. Die Untersuchungsziele

Mit der Untersuchung werden die folgenden Ziele verfolgt:

1. Die Komposita in den Kurzgeschichten von Wolfgang Borchert darzustellen.
2. Die Komposita in den Kurzgeschichten von Wolfgang Borchert zu analysieren.

E. Die Untersuchungsnutzen

Die Nutzen dieser Untersuchung ist folgende:

1. Als Information für die Leser, wie die Prozessbildung der Komposita passiert.
2. Als Information für die Deutschstudenten über Komposita um die Bestandteile der Linguistik.
3. Als Vergleichstudie für weitere Untersuchungen.